

# Litterarisches

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **9 (1902)**

Heft 19

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-538747>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Litterarisches.

1. Erbe's Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung. Union, Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart.

Das Erbe'sche Wörterbuch enthält um 40,000 Wörter herum und kostet gebunden 1 Mk. 50. Es fußt natürlich auf der neuen Orthographie, die mit 1903 auch vom Schweiz. Bundesrat und von vielen Kantonsregierungen als amtliche Rechtschreibung anerkannt ist. Das Buch ist somit zeitgemäß, aber auch praktisch. Denn neben den wirklich vielen Wörtern enthält es auch die neuen Rechtschreibregeln, die Lehre von den Satzzeichen, und eine Verdeutschung der Fremdwörter, die zwar nicht immer einwandfrei, aber nichts desto weniger bequem ist. Das Buch verdient wegen seiner Ausführlichkeit und Zuverlässigkeit die ernsteste Beachtung der Lehrer und Beamten. —

2. Maria die hl. Jungfrau und Gottesmutter von Joh. Nieffen. 420 S. gebunden 3 Mk. Laumannsche Buchhandlung in Dülmen, Westf.

Die Mitteilungen über die Mutter Gottes sind nach den Evangelisten nur lerge, daher das Verlangen nach ausführlichem Lebensbilde um so größer. Diesem frommen Wunsche kommt nun Nieffen in ergiebiger Weise nach. Er bietet ein Lebensbild nach den von Clemens Brentano aufgezeichneten Mitteilungen der Dienerin Gottes Anna Katharina Emmerich. Diese Mitteilungen schildern in entsprechender, n iver und rührender Weise die verschiedensten Vorzüge der Gottesmutter, malen einfach und treu das verborgene Leben der heiligen Familie und zeigen uns Maria in ihrem Verhältnis zu Jesus und den Aposteln. Die Darstellung ist ungemein einfach, ohne alle Künstelei, recht eigentlich kindlich wahr. Wir müssen gestehen, daß uns die Lektüre dieses Lebensbildes tief ergriffen hat, so daß wir die Anschaffung desselben jeder Bibliothek und dem Einzelindividuum jeden Standes, Geschlechtes und Alters nur dringend empfehlen können. Der Inhalt ist kein Glaubensartikel, davon muß jeder bei der Lektüre überzeugt sein; es sind Mitteilungen einer frommen „Seherin“. Aber diese Mitteilungen machen einen tiefsten Eindruck auf jedes gläubige Herz, sie packen den ganzen Leser. — Prof. R.

3. Monatschrift für christliche Sozialreform von Prof. Dr. Beck. Expedition des „Basler Volksblatt“ in Basel. Preis 8 Franken.

Das soeben erschiene Augustheft dieser sozialpolitischen Fachzeitschrift bringt die zweite Folge der wertvollen Arbeit von Dr. Hans Abt über „die Sonntagsruhe in der Schweiz“. — Kantonsstatistiker Dr. Vuomberger beleuchtet durch frappante „statistische Streiflichter“ die Gleichheit im schweizerischen Zolltarif. — Die Zeitschriftenchau von Dr. Decurtins gilt dieses Mal vorzüglich den französischen Fachrevuen. — Sempronius referiert über die vereinten Anstrengungen Spaniens und der südamerikanischen Republiken zur Abwehr der furchtbaren Konsequenzen der Monroe doktrin. — Dr. Sättenschwiler orientirt in einer Vierteljahrsrundschau über die neuesten Vorgänge im Gebiete der Schweizerischen Wirtschaftspolitik. — Nach einer Reihe von Buchbesprechungen werden seitens der Redaktion „für die Sozialen Vereine“ zwei Vortragsstizzen geboten, auf die wir besonders die Geistlichkeit und die Vereinsvorstände aufmerksam machen möchten. Die erste Skizze beleuchtet die Beziehungen der Sozialen Reformtätigkeit zur Seelsorae. Die zweite behandelt das hochwichtige Problem: Notwendigkeit, Ziele und Mittel des Arbeiterinnenschutzes. —

4. Le Traducteur, Halbmonatschrift zum Studium der französischen und deutschen Sprache. Abonnementspreis 4 Fr. per Jahrgang. — Der „Traducteur“ ist sehr geeignet, zur Fortsetzung im Studium der französischen und deutschen Sprache anzuregen, da er eine lehrreiche, aber zugleich unterhaltende Lektüre bietet. Der Inhalt der einzelnen Hefte (von 16 Seiten) ist ein recht vielseitiger.

Probenummern gratis und franco durch die Expedition des „Traducteur“ in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

5. **Schweizer-Panorama Album** von A. Spühler in Neuenburg per Heft für Abonnenten 75 und für Nicht-Abonnenten 1 Fr. 25.

Die Sammlung dieser interessanten und lehrreichen Publikation ist wiederum durch drei neue Lieferungen bereichert worden:

Nr. 11. Stans und Umgebung.

Nr. 12. Das Engelbergertal.

Nr. 13. Ausflüge in der Umgegend von Engelberg.

Diese drei Lieferungen bilden eine reizende Serie von 105 Bildern, welche uns in einem der reizendsten Gebiete der Urschweiz, in Unterwalden, herumführen.

Der Herausgeber zeigt uns in diesen drei Heften die ganze Gegend von Stans bis Engelberg, und zwar erblicken wir zuerst Stans mit seinen Andenken an unsern Nationalhelden Winkelried, und hierauf die Nachbildung eines berühmten Gemäldes, welches den Abschied des Niklaus von der Flüe von seiner Familie darstellt.

Dann werden wir an einigen Ansichten vom Stanserhorn, von Buochs, Wiesenberg und Wolfenschießen vorbei mitten ins Unt.waldnerland zu dem so reizenden Engelberg mit seinem alten Kloster geführt, und von hier aus tritt uns auf einigen Ausflügen in der Umgegend von Engelberg die wundervolle Aussicht vor Augen, deren man von den mächtigen Berggipfeln des Titlis, der Spannörter, des Glattenfirn, der Krönte, des Zwächten u. s. w. genießt.

Im Dezember wird die 24. Lieferung des Schweizer-Panorama Album fertiggestellt werden, und wir empfehlen unsern Lesern, welche die Anschaffung dieser schönen Sammlung beabsichtigen, die schon erschienenen Lieferungen in Wälde zu kaufen, denn das Werk ist illustrativ ein wahres Bijou. — K.

6. Im Verlage von **Fritz Gleichauf in Regensburg** sind erschienen:

1. **Hohnerlein Max**, Op. 31, Missa in hon. S. S. Angelorum custodum, für 3 Ober- oder Frauenstimmen mit obligater Orgel- oder Harmoniumbegleitung. Preis der Partitur M. 2. Singstimmen à 25 S.

Hohnerlein hat hier eine recht schöne Messe geschaffen. Bei Einfachheit und leichter Ausführbarkeit ist sie gleichwohl von guter Wirkung. Die Anforderungen an die Stimmen sind nicht groß, durch wechselnde Zusammenstellung wird jeder einzelnen Stimme oft Ruhe gegönnt. Die Orgelbegleitung trägt ihren Teil auch bei, daß diese Messe bei Aufführungen gewiß allgemein wohlgefällt. Töchterpensionaten, Frauenchören u. s. w. sei sie zur Anschaffung bestens empfohlen.

2. **Diebold Johann**, Op. 79, Missa in honorem Sanctissimi Sacramenti. Leicht ausführbare Messe für vierstimmigen Männerchor.

Der rühmlich bekannte und fruchtbare Komponist übergibt mit seinem Opus 79 eine prächtige Männerchormesse. Diebold nennt sie leicht ausführbar. Nach unserer Ansicht stellt sie an einen Chor noch ganz ordentliche Anforderungen; sie verlangt einen guten ersten Tenor. Die Messe ist sehr wirkungs- und klangvoll geschrieben, sie ist kirchlich gehalten, sie wirkt bei guter Besetzung und nach guter Vorbereitung nicht nur erbauend, sondern auch recht ansprechend; sie verdient daher auch Männerchören, Seminarien, Kollegien warm empfohlen zu werden. Preis der Partitur M. 2. Singstimmen à 25 S.

3. **Hofmeyer Karl**, Op. 4. Sechs Veni Creator Spiritus. Drei sind für gemischten Chor, zwei für Männerchor und eines für drei gleiche Männer- oder Frauenstimmen. Die einfach und sangbar gehaltenen Nummern sind sehr leicht und wohlklingend. Empfehlenwert! Preis der Partitur 60 S. Vier Stimmen à 15 S.

-t, Lehrer.

## Pitterarisches.

**Gottesbeweise.** Von Th. Kamulus. Aus dem Holländischen überseht. Ravensburg. Verlag der Dornschen Buchhandlung.

Es bildet dieses Büchlein einen Bestandteil (Nr. 18) der katholischen Volksbibliothek. Um das Dasein Gottes zu beweisen, sucht der Verfasser auf Tatsachen und zeigt an ihnen, wie wir Menschen Schritt für Schritt, Tritt für Tritt bei unserer Wanderung durch die Natur, namentlich bei näherer Betrachtung der Pflanzen- und Insektenwelt, auf ein weises, für alles sorgendes, überirdisches Wesen stoßen, welches Wesen niemand anders als Gott sein kann. Bei diesem Vorgehen schien dem Verfasser der Beweis genügend, welcher dartut, daß in der Welt deutlich eine Ueberlegung, ein Verstand sich bemerkbar macht, und daß deshalb die Schöpfung eine vernünftige, eine sich bewußte, persönliche Ursache haben muß. Die übrigen Beweise für die Existenz eines Gottes werden nicht ausführlich behandelt. Insofern ist der Titel: „Gottesbeweise“ nicht ganz zutreffend. Der Leser zieht aber aus der genannten Schrift so viel Nutzen, daß er sich über diesen Fehler hinwegsetzen wird. Namentlich der Lehrer wird hier viel Brauchbares finden, das ihm nicht nur im Religionsunterrichte, sondern auch, wenn er Naturgeschichte zu lehren hat, gute Dienste zu leisten im Stande ist. Er wird da auf Punkte und Erscheinungen aufmerksam, die er sehr wahrscheinlich bis anhin in so einfacher und interessanter Form nicht vernommen hat. Das Büchlein ist bei 59 Seiten in 7 Kapitel eingeteilt. Wenn die Lehtern mit besondern Titeln versehen wären, oder ein Inhaltsverzeichnis vorhanden wäre, so hätte die Arbeit noch gewonnen.

S. Amberg, Sursee.

\* 3. Neue deutsche Orthographie (Juden). Herausgegeben unter Mitwirkung tüchtiger Schulmänner von W. Büchler, Buchdrucker. Einzelpreis 10 Cts., 10 Exemplare = 60 Cts., 50 Exemplare = Fr. 2.50, 100 Ex. = Fr. 4.50. Verlag von Büchler & Co. in Bern.

Das Hauptsächlichste der von jetzt an gültigen einheitlichen amtlichen Orthographie für die Schweiz, Deutschland und Oesterreich ist hier in knapper, übersichtlicher Form zusammengestellt. Diese Arbeit ist ein sicheres Hilfsmittel für die mannigfachen orthographischen Verlegenheiten und bildet einen vortrefflichen Ratgeber in der deutschen Rechtschreibung. Jedermann möge sich daher dieses praktische Blatt zum billigen Preise von nur 10 Cts. anschaffen! Für Schüler und Schülerinnen ist dasselbe geradezu unentbehrlich.

## Tochter

gesetzten Alters, wünscht in gut bürgerlicher Küche tüchtig mitzuhelfen behufs Erweiterung der Kochkenntnisse. Zeit: Mitte September bis Allerheiligen. Gest. Offerten mit Angabe allfälliger Entschädigungsansprüche an

Frl. C. Zimmermann, Arbeitslehrerin,  
Birmensdorf (Aargau).

Schweizerfagen, ermäßigter Preis	statt Fr. 1.50	Fr. —.80
Farner, Grenzbesetzung 1870 (mit 44 Bildern)	" " 8.—	" 4.—
Sonderbundskrieg 1847 (mit 16 Bildern)	" " 2.—	" 1.—
1000 Rezepte für Haus und Feld	" " 3.—	" 1.50
Alpenrosen und Edelweiß, Novellen	" " 1.20	" —.60
Jeremias Gotthelf, Erzählungen	" " 1.—	" —.50
Im Zuchthaus, Erlebnisse	" " 1.—	" —.50
Ruhne, Heilswissenschaft,	" " 7.—	" 4.—
Brudner, Hausarzt,	" " 5.—	" 2.50
Sechs Deklamationshefte, forliert	" " 3.—	" 2.—
Zur Hochzeit (Deklamationsheft) 70 Cts., Theaterstücke, Kalender, Fachbücher für jeden Beruf. Verzeichnis gratis. Anzeiger für das Zürcher Oberland vierteljährlich nur 60 Cts. Liegenschafts- und Verkehrszeitung (Kauf und Verkauf von Liegenschaften.)		
Theaterbuchhandlung und Buchdruckerei J. Witz, Gränigen-Zürich.		

## Anzeige und Empfehlung.

Infolge Arbeitsmehrung fühle ich mich veranlaßt, meine Kirchenmusikalienhandlung (Filiale von Herrn Franz Feuchtinger in Regensburg) dem Herrn **Ferdinand Schell**, Seminar Musiklehrer in Schwyz, zu übergeben und bitte die w. Kundschaft, das mir bewiesene Vertrauen auch auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Zug, 1. Oktober 1902.

**Joseph Dobler**,  
Seminar-Musiklehrer.

**P. P.**

Bezugnehmend auf obige Anzeige empfehle ich dem hochw. Klerus, den ehrw. Klöstern, Instituten und geistl. Genossenschaften, den Herren Lehrern, Chorregenten und Organisten mein reichhaltiges Lager kathol. Kirchenmusikalien.

Ansichtsendungen sämtlicher Kirchenmusikalien und Kataloge aller Verleger auf Verlangen gratis und franko.

Gleichzeitig empfehle ich mich in Lieferungen von Instrumenten, sowie deren Bestandteile; ebenso Saiten aller Instrumente von Darm und Stahl zc. —

Prompte und billige Bedienung zusichernd,  
zeichne hochachtungsvoll

Schwyz, den 1. Oktober 1902.

**Ferdinand Schell**,  
Seminar-Musiklehrer in Schwyz.

<p>Die kath. Kirchenmusikalienhandlung von <b>Ferdinand Schell</b>, Seminar-Musiklehrer in Schwyz. (Filiale von Böffenecker's Sortiment: Inhaber Franz Feuchtinger in Regensburg) empfiehlt sich zur schnellen und billigen Lieferung aller <b>katholischen Kirchenmusik</b> gegen feste Bestellung oder zur Ansicht. Großes Lager kath. Kirchenmusik von sämtlichen Verlegern nicht Vorrätiges wird in einigen Tagen besorgt. — Kataloge gratis und franko. — Fachmännisch prompte Bedienung. Ratenzahlungen werden gerne gewährt.</p>
---

## Offene Lehrerstelle.

An der hiesigen Knabenprimarschule ist eine neue Lehrerstelle zu besetzen.

Gehalt 1000 Fr. nebst Alterszulagen und Wohnungsent-schädigung.

Bewerber haben ihre Anmeldung unter Beilage der Zeugnisse bis 10. Oktober l. J. beim Präsidenten des Schulrates, hochw. Herrn Kaplan Ebnetter einzureichen.

Appenzell, den 18. September 1902.

**Der Ortschaftsrat.**